

Keine Privatgesellschaft ein gutes Schicksal erschlossen worden war, die Möglichkeit nahe, daß auch seine weiteren Unternehmungen. Die Vorläufige Unternehmung in der Gegend der Pöhm Klüppel noch mit viel Sand und Steinen vermischt ist, so hielt er sich zwar die Handlung unter der Hand die Erweiterung des Gutes, ließ aber zunächst unter Zurückziehung eines rathlosen und oft unzufrieden bekannten Hochmanns eine gründliche Untersuchung anstellen. Die hierbei an den Grenzen und in der Mitte des Kreises bis auf 9 Fuß Tiefe hergestellten zahlreichen Brunnen ergaben nun das Vorhandensein eines vorzüglichen Kalks, der namentlich in den mittleren Tagen der Winterzeit nicht nachläßt, und von einer bei der angegebenen Tiefe noch nicht erreichten Mächtigkeit, welche wenn sie durchschnittliche Stärke des Lageres auch nur auf 4 Fuß angenommen würde, noch dem Aufsprunge der Hochwasser auf etwa 20 Jahre eine Production von jährlich 3 Millionen Steinen sicher stellt. Das ganze Gut, zu dem außer jenen 82½ Hektar Feld noch der Molkhof mit Kalkbrennstelle, ein Molkhof, mehrere Viehhofhöfe, zwei große Gärten im Dorfe, auch Gärten und zwei Wasserporellen gehören, und von dem die Gebäude allein mit über 5000 Thlr. in der Brandstätte verzinnt sind, wurde hieran veräußert für 17,500 Thlr. von der Kaufkraft erkaufte, und soll nun Molkhof und Zucht im Dorfe getrennt wieder veräußert, auf dem Molkhof aber an der Straße nach Leipzig eine großartige Molkerei unter Benutzung der neuesten Erfindungen und Maschinen errichtet werden. Es glauben daher, daß diese Acquisition für die Kaufkraft um so werthvoller ist, da sie sich über die Hälfte auch auf die Zukunft erstrecken werden.

Leipzig, 17. October. Nach einer neuesten Statistik über die Diacostifikationen befinden sich zur Zeit 45 Kirchenbauwerke, von denen sich 30 innerhalb des Deutschen Reichs befinden. Von 1668 bis 1871 ist die Zahl der Kirchenbauwerke von 2056 auf 2657, die der Kirchengeländer außerhalb der Reichsgrenzen von 474 auf 644 gewachsen; die Summe welche im Jahre 1871 im direkten Dienst der Diacostifikationen verwendet wurde, wird auf acht 518 neun Millionen Thaler geschätzt. Dagegen ist das Verhältnis der Zahl der Arbeiterfelder zu der der Schwestern 7:3 worden zurückgeblieben, während zahlreichere Fälle die für Frauen, aus Mangel an Schwestern unbesetzt blieben.

Leipzig, 18. October. In diesen Tagen ist ein altes mit einer mehr als anderthalbhundertjährigen Erinnerung belegtes Gebäude, das Storchhaus auf dem Dorotheenwege, dem Vorkämpfer der Frau Wand gegenüber gelegen, abgebrochen worden, um einem mehrmalig überfallenen prächtigen Neubau Platz zu machen. Das Storchhaus, welches seinen Namen durch ein Paar alljährlich auf einem Giebelbalken dastehendes Storch erhielt, war früher ein Detonationsort, das noch im Anfang dieses Jahrhunderts aus einem langen Hofe, welcher mit schönen, mit Geläuterten bebauten umgeben war und

an den sich ein einschüchter Garten angeschlossen. Der Storch „Zur grünen Erde“, dessen Vordergebäude 1784 errichtet wurde, gehörte früher zum Storchhof und wurde von diesem erst in genanntem Jahre abgetrennt. Als erster Besitzer desselben ist der Erbauer des Großen Storchhofes Dr. Georg Koch, um 1785 bekannt. Später gehörte das Storchhaus dem Director an der Thomasschule und nachherigem Director an der Nicolaischule und Rector magnificus Friedrich Rappolt und nach ihm dem Commissionar und Reichsammann Dr. Thomas Wagner, nach dem noch jetzt der von ihm bei seiner „Ammannt Post“ in der Nicolaistraße und Reichstraße genannt wird. Noch zu Ende des vorigen Jahrhunderts gehörte das Storchhaus einem seiner Nachkommen, Christian Stephan Wagner. Der Detonationsort im Storchhaus ist schon seit langer Zeit dreißig Jahren ausgegeben und soll bald verkauft werden.

Leipzig, 18. October. Nachdem nunmehr die Grundwasser Calamität beim Bau der neuen Credit-Kasse am ehemaligen Georgenbau in der Hauptstraße beseitigt worden, hat auf der ganzen weiten Fläche die Herstellung der Grundmauern der Aufmauerung der Kellergründe begonnen. Auf den beiden der Oberfläche und bei dem fortgeschrittenen Fortschritt ist theilweise die Arbeit schon bis zur Erdoberfläche vorgeschritten, so daß noch am Ende der Woche, wenn nicht früher, die letzten Arbeiten sein werden, vorausgesetzt, daß die jetzt so günstige Witterung anhalten bleibt.

Leipzig, 18. October. Der Conductor der Werkzeuge am Rauhöder Steinweg haltenden Omnibuswagen bemalte gestern Nachmittag einen unbekanntem Mann um die Wagen dort in verächtlicher Weise heranzukommen, als wenn derselbe eine Gelassenheit zu irgend einem diebstahlischen Vorhaben abspähen würde. Er ließ ihn deshalb nicht auf den Augen und nahm die Handlung wahr, wie der verdächtige Etwas in der Werkzeuge Omnibus einstieg und gleich darauf mit einer halbgewordenen Kiste wieder herabstieg. Ohne großes Gefährten und in richtiger Würdigung der umstehenden Verhältnisse trat er dem unheimlichen Passanten in der Weg und nahm ihn am Kragen fest, als wenn er nur einen Koffer in der Hand hätte, und der Conductor den Mann festhalten sollte. Sie hatte ebenfalls Begleiter aus dem Omnibuswagen aufgerufen und dabei gleichzeitig ihre mit verschiedenen Revolvern angefüllte Kiste, die sie mit nach Hause nach Vernehmung mitzunehmen gedachte, abgeben sehen, als wenn sie ein Dieb, bei der Conductor ergriffen hatte und jetzt ein ganz ungehöriger, mit sich alsbald an Polizeiamtliche bei weiterer Vernehmung ergab. Man erkannte in ihm einen nichtigen wegen Diebstahls bestrafte und vor Monatsfrist erst aus dem Zuchthaus entlassenen Hausarbeiter aus Oranien, welcher sich neuerdings heimlich hier aufhält und jedenfalls schon andere

bleibliche Diebstahle hier gemacht hat. Bereits ist ihm die Entwendung eines Baarenballens mit Garn in voriger Woche vom Lagerplatz eines hiesigen Expeditionsgeschäftes nachgewiesen. Die Garne erlangte man wieder, als sie der Dieb durch Vermittlung eines Privatiers bei einem Handwerker veräußert wurde, der Dieb selbst aber fand damals Gelegenheit sich unsichtbar zu machen, bis ihm jetzt beim Verzuge des neuen Diebstahls das Schicksal ereilte und in die Hände der Polizei lieferte.

Leipzig, 18. October. Zu dem heutigen Auktionsstermine, die Vermietung von verschiedenen im Bezirk Thorsburg befindlichen Räumlichkeiten betreffend, hatten sich 52 Bieter eingefunden und wurde für sämtliche Räumlichkeiten ein Höchstgebot von 525 Thlr. per Jahr erzielt.

Das „Dr. J.“ bringt einen actenmäßigen Bericht über den Brand des Rathhauses zu Crotenhain, aus welchem hervorgeht, daß die Vermuthung der absichtlichen Brandlegung sehr nahe liegt. Interessant ist namentlich die Constanz der That, daß das in einem Spänerbau der Postremise ausgebrochene Feuer von den Rathhausgebäuden mittelst schnell gebildeter Eimerreihen bereits bewältigt erschien, und nur die durch Ausfallung der Stricke herbeigeführte Durchbrechung der Wasserreihen eine vorzeitige Pause in der Wasserzufuhr eintreten ließ, daß die ausdauernde Flamma das Dach des Gebäudes ergriffen konnte. Ueber die beim Brande so glücklich bewirkte Rettung der Sparcassen und der Stadthauptcasse, wie der bei derselben mit verwahrten Effecten, Documente und Bücher erfahren wir, daß diese Rettung einzig und allein der Energie und Entschlossenheit der städtischen Beamten zu verdanken ist. Da einem Beamten, der während des Brandes mit dem Schlüssel der Sparcassenhaft versehen war, der Schlüssel verlagte, weil der Bart abbrach, so war der Bürgermeister Herr Kunze der Erste, der auf einer Leiter der Turners Feuerwehr nach dem Sparcassenlocal emporging und in legerer nach resoluter Durchschlagung eines Fensters einbrang.

Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat in Rücksicht auf die kirchlichen Interessen der Kaufmännischen die dankenswerthe Einrichtung getroffen, daß den Theologiestudierenden wendischer Abkunft, die bezüglich der zu erwerbenden sprachlichen Correctheit der wendischen Predigt auf der Universität seit längerer Zeit nur auf ihre eigenen Kräfte angewiesen waren, künftig hier in Leipzig Gelegenheit zu praktischen Übungen in ihrer Muttersprache geboten werden soll. Die Leitung derselben hat Herr Professor Dr. Fuhl übernommen, der zu diesem Zweck von Dresden nach Leipzig übersiedeln wird.

In der Nacht vom Dienstag zu Mittwoch brach in dem Stallgebäude des zum Rittergutes Falkenstein im Volglande gehörigen Pachtgutes Rühberg Feuer aus und legte dasselbe in wenigen Stunden in Asche. Leider haben zwei Rechte in den Flammen ihren Tod gefunden;

außerdem sind aber auch 1 Pferd, 14 Stück Vieh, 30 Schafe und ca. 40 Hühner verbrannt. — In der Gegend von Annaberg, Kreisberg 10. ist am Mittwoch Nachmittag Feuer gefallen.

Gera, 18. October. Laut eingetroffenen amtlichen Nachrichten beruht die Nachricht, daß der Tappus hier in außerordentlicher Weise vertheuert sei, auf Unwahrheit, und hält sich der Vorber des Local-Comitès für den Allgemeinen Sächsischen Bangewerksverband für verpflichtet, im Interesse des hier abzuhaltenen Bangewerksverbandes mitzuhalten.

Halle, 18. October. Erste Vormittags 10 Uhr passierte Se. Majestät der Kaiser in Frankfurt command, unsern Bahnhof, wo er vom Oberbürgermeister v. Boß empfangen und in einem prächtigen Publicum begrüßt, den ihm im Rönigszimmer einnahm. Der hohe Herr ist frisch und gesund aus. Die Abfahrt erfolgte 7 Uhr 8 Minuten nach Berlin. — Unser Verkehrsweg ist Anfangs October statt von Gera nach Berlin. Nicht nur sind bereits in Halle des Wohnungsvorbehalt, der zum 1. Januar eine größere Anzahl fertig stellt, bezogen worden, auch die vom Stadtbauamt mit kommunalen Mitteln gebauten 9 Häuser, 4 Wohnhäuser, haben sich ihrer Vollendung, so daß die zu hoch geschätzten Mietpreisse bald eine Verringerung erfahren dürften. Ueberdies wird ein großer Prozentsatz des Grundbesitzes vor dem Gebrauche zu dem verhältnismäßig billigen Preise von 40,000 Thlr. nächstens in die Hände der Speculation und ein anderes ebenso großer Grundbesitz von dem Wohnungsvorbehalt erworben werden.

Die Schulcommission ist erfreulich einstimmig der Ansicht gewesen, daß die Schulleiter der Gymnasiallehrer gemäß dem Beschlusse auf den Durchschnitt von 1050 Thlr. zu bringen seien, und hat den Magistrat zu entsprechenden Vorlagen aufgefordert. Wir wissen nicht, daß der Magistrat die Ansicht eines Sinkens dieses Beschlusses in Bezug auf die jungen Leute einstreifen läßt.

Telegraphische Depeschen. München, 18. October. Gutem Vernehmen nach genehmigt der Reichstag die Reformen in bezug auf die kirchlichen Angelegenheiten der katholischen. Die bezüglich die bismarcksche Erwartung. Aus Ostpreußen wird bestimmt gemeldet, daß ein Ministerialbescheid die Pforte und die Erteilung eines Oberbefehls für die Armee nicht gegeben; dieser ist aber bereits genehmigt und die Decorationen vertheilt.

Konstantinopel, 17. October. Die Kuffakten in Feriz haben ohne einen Angriff abzugeben in der Richtung nach Serow, welches von Serow besetzt ist, die Flucht ergriffen. Die Truppen besetzen das Arsenal und machen in Serow Gefangene.

Angemeldete Fremde.

- 1. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 2. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 3. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 4. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 5. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 6. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 7. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 8. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 9. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 10. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 11. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 12. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 13. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 14. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 15. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 16. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 17. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 18. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 19. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 20. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 21. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 22. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 23. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 24. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 25. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 26. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 27. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 28. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 29. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 30. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 31. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 32. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 33. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 34. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 35. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 36. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 37. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 38. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 39. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 40. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 41. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 42. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 43. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 44. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 45. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 46. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 47. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 48. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 49. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 50. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 51. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 52. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 53. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 54. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 55. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 56. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 57. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 58. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 59. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 60. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 61. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 62. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 63. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 64. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 65. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 66. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 67. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 68. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 69. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 70. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 71. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 72. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 73. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 74. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 75. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 76. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 77. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 78. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 79. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 80. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 81. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 82. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 83. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 84. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 85. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 86. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 87. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 88. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 89. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 90. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 91. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 92. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 93. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 94. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 95. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 96. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 97. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 98. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 99. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.
- 100. Herr v. Gernert a. D. u. Doct. a. Dresden.